

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Arbeit mit Lernplakaten	4
Einführung	6
Saiteninstrumente	11
Didaktisch-methodische Hinweise	11
Kopiervorlagen	12
Das Klavier	19
Didaktisch-methodische Hinweise	19
Kopiervorlagen	20
Orff-Instrumente	26
Didaktisch-methodische Hinweise	26
Kopiervorlagen	28
Musikzeichen	34
Didaktisch-methodische Hinweise	34
Kopiervorlagen	36
Die musikalische Epoche der Klassik	45
Didaktisch-methodische Hinweise	45
Kopiervorlagen	47
Das Orchester	55
Didaktisch-methodische Hinweise	55
Kopiervorlagen	56
Die Epoche der Romantik	64
Didaktisch-methodische Hinweise	64
Kopiervorlagen	66
Die Oper	73
Didaktisch-methodische Hinweise	73
Kopiervorlagen	75

Hinweise zur Arbeit mit Lernplakaten

Was sind Lernplakate und wozu dienen sie?

Lernplakate veranschaulichen Lerninhalte. Am Ende einer Unterrichtsstunde, einer Unterrichtssequenz oder einer individuellen Erarbeitung bilden die Schüler*innen die erworbenen Teilkompetenzen in Form von Fotografien, Bildern oder kurzen Texten ab und kleben diese auf das Lernplakat. So entsteht – wie in einem Portfolio, aber sehr viel schneller erfassbar – ein Einblick in den Lernprozess der Schüler*innen. Lernplakate eignen sich deshalb ideal für die alternative Leistungsbewertung.

In der Regel werden Lernplakate nach Fertigstellung mündlich präsentiert. Dadurch setzen sich sowohl der*die Sprecher*in(nen) als auch der*die Zuhörer*in(nen) noch einmal mit den Themeninhalten auseinander.

Umgang mit den Materialien

Lernplakate setzen eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Stoffinhalten voraus. In diesen Materialien sind daher vorrangig vertiefende Aufgaben gestellt und zu lösen. Zur Bearbeitung der einzelnen Arbeitsaufträge werden jedoch in der Regel kurze Texte mit den Kerninhalten der Meilensteine bereitgehalten.

Zum Umgang mit den Unterrichtsmaterialien und zur Gestaltung der Lernplakate finden Sie einführende Tipps und Umsetzungsideen. Falls sinnvoll, schließen sich hier Lösungen für die Arbeitsaufträge an.

Die Kopiervorlagen, die den Schüler*innen für die Erstellung der Lernplakate an die Hand gegeben werden können, enthalten Texte, Bilder und Arbeitsaufträge. Durch diese sollten die Schüler*innen in der Lage sein, selbst Inhalte zu durchdringen und in knapper Form auf einem Lernplakat zusammenzufassen. Durch die Art der „geleiteten“ Aufgabenstellung wurde bereits eine Reduktion des Stoffes zu jedem Themengebiet vorgenommen, gleichzeitig wird jedoch Raum zur individuellen Ergänzung geboten.

Eine Kopiervorlage mit leeren Textfeldern bzw. „Schmuck-Rahmen“ für die individuelle Arbeit ist im Einführungsteil enthalten (KV 4). Darüber hinaus finden sich dort auch Illustrationsvorlagen mit Überschriften-Rahmen zum Ausschneiden (KV 5), die zur Plakatgestaltung genutzt werden können. Sind die Kopiervorlagen bearbeitet und korrigiert, suchen sich die Schüler*innen aus, welche Inhalte auf das Lernplakat übertragen werden.

Mögliche Vorgehensweisen im Unterricht

Wird zum ersten Mal ein Lernplakat erstellt, bietet es sich an, die Methode strukturiert im Unterricht einzuführen. Hierzu sind im Einführungsteil Kopiervorlagen enthalten, die den Schüler*innen in kurzer und anschaulicher Form die Methode „Lernplakat“ näherbringen, ihnen Tipps für die Arbeitsweise und auch Bewertungskriterien an die Hand geben (KV 1–3).

Zunächst ist es sinnvoll, mit den Schüler*innen in der ersten Unterrichtsstunde einer Einheit Zieltransparenz zu schaffen: Was wird Inhalt dieser Einheit sein? Was wissen die Schüler*innen am Ende der Einheit, was sie zu Beginn noch nicht wissen? Die Lehrkraft entscheidet je nach Ziel, welche Kopiervorlagen und welche Aufgaben die Schüler*innen zur Umsetzung auf dem Lernplakat erhalten, und auch, zu welchem Zeitpunkt sie die Materialien erhalten. Zusätzlich kann die Lehrkraft die einzelnen Angebote differenziert einsetzen, sodass unterschiedliche Plakate entstehen. Auch dies sollte vorab mit den Schüler*innen besprochen werden.

Hinweise zur Arbeit mit Lernplakaten

Für die Arbeit am Lernplakat kann am Ende jeder Unterrichtsstunde ein Zeitfenster von ca. 10 Minuten eingeplant werden (ausschneiden des passenden Inhaltes, eine geeignete Stelle auf dem Plakat festlegen, aufkleben).

Da Lernplakate als „Vorgänger“ wissenschaftlicher Plakate gesehen werden können, wird sich die Gestaltung mit wachsender Erfahrung verändern. Die Schüler*innen werden zunehmend selbstständig Produkte erarbeiten, mit Partnerkindern kommunizieren und ihre Plakate eigenständig gestalten und präsentieren.

Zunächst werden aber in den einzelnen Unterrichtssequenzen je ein Teilaspekt der Einheit erarbeitet und diskutiert und dazu gleich die Plakatinhalte erstellt. Werden die Inhalte nicht in derselben Unterrichtsstunde auf das Plakat geklebt, sollten sie auf der Rückseite mit Namen versehen und nummeriert werden. Alternativ kann jedes Kind eine Prospekthülle erhalten, in der es seine Produkte sammelt.

Die Plakate können zumeist in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erstellt werden. In der Gruppe wird es auch leistungsschwächeren Schüler*innen ermöglicht, mithilfe von leistungsstärkeren Kindern ein Lernplakat zu erstellen. Durch die Verteilung von Rollen (Schreibkind, Lesekind, Korrekturkind und Zeichenkind) wird die Gruppenarbeit strukturiert.

Was macht ein gutes Lernplakat aus?

Lernplakate von Schüler*innen scheitern meist nicht am Inhalt, sondern an der Gestaltung. Es bietet sich beim Einstieg in das Thema „Lernplakate“ deshalb an, die Gestaltung vorher zu üben. Hilfreiche Fragen könnten dafür z.B. sein: Wie groß muss die Schrift sein, sodass sie für den Betrachter aus der Entfernung lesbar ist? Wie platziere ich Bilder?

Die im jeweiligen Kapitel abgebildete Anordnung kann den Schüler*innen als Kopie zur Verfügung gestellt werden. Dies erleichtert das anfängliche Platzieren von Rahmen, Textfeldern und Bildern.

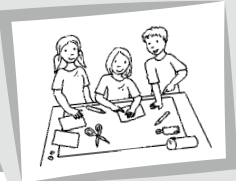
Für Überschriften, Unterüberschriften, Bildunterschriften und Texte sollten die Schriftgrößen variieren. Eine Schriftgröße von 4 cm in den Überschriften ist tauglich für ein Plakat. Zu Beginn könnte als Hilfe für die Überschriften auch eine Größenschablone verwendet werden, die den Schüler*innen hilft, sich zu orientieren. Ebenso sollten die Stiftdicke, die Farben der Schrift und der des Lernplakates vorab besprochen werden. Hierbei ist auch der Kontrast der Farben von Plakat und Schrift wichtig.

Gute Plakate sind übersichtlich gestaltet. Sie vermitteln Inhalte auf den ersten Blick, unterstützt durch Bilder, Wörter oder kurze Texte, Farben, Linien, Rahmen etc.

Lernplakate können, je nach Thema und Inhalt, unterschiedliche Größen und Formate haben.

So bietet sich etwa bei einer Spalten-Anordnung oder einer „Mindmap“ eher ein klassisches Querformat an. Für eine Abbildung, welche von oben nach unten zu lesen ist, bietet sich eine zeilenweise bzw. streifenförmige Anordnung im Hochformat an. Die hier vorliegenden Materialien wurden für ein A2-Format konzipiert.

So erstellst du dein Lernplakat



Was ist ein Lernplakat?

Auf einem Lernplakat sammelst du deine Arbeitsergebnisse (Texte, Bilder, Fotos, ...) aus verschiedenen Musikstunden.

Welches Material brauchst du?

- (farbige) Tonkartons (DIN A2 oder DIN A3)
- Schere
- Kleber
- deine Arbeitsergebnisse (von Arbeitsblättern, deine Bilder oder Fotos, ...)
- verschiedene Stifte: Bleistift, dicke Stifte für die Überschriften (eher dunkle Farben)
- Lineal
- Ausschneidevorlagen von verschiedenen Rahmen, Bannern, ... (z.B. für Überschriften)
- ausgeschnittene Bilder
- eventuell eine Prospekthülle

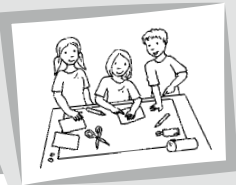
Wie bereitest du dein Lernplakat vor und wie teilst du es ein?

- Überlege, ob du das Plakat hochkant oder quer verwenden möchtest.

Wie teilst du dein Lernplakat ein?

- Zuerst besprecht ihr in der Gruppe, wie viele Teilabschnitte die Plakate bekommen. Mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin teilt ihr ein, wie viel Platz ihr für jeden einzelnen Abschnitt ungefähr braucht. Ihr könnt das mit einem feinen Bleistiftstrich markieren. Ebenso könnt ihr euch auch eine Plakatskizze auf einem extra Blatt aufzeichnen und euch daran später orientieren.
- Klebe in jeder Stunde dein Ergebnis auf dein Plakat. Oder klebe alle Arbeitsergebnisse in der letzten Stunde, die du zu einem Thema hast, auf. Dazu ist es sinnvoll, die Ergebnisse in den jeweiligen Unterrichtsstunden zu nummerieren und in einer Prospekthülle zu sammeln.

Tipps für dein Lernplakat



Schreibe gut lesbar –
am besten, so schön
wie du kannst.

Arbeite inhaltlich
richtig.

Bearbeite und
klebe alle
Teilergebnisse auf.

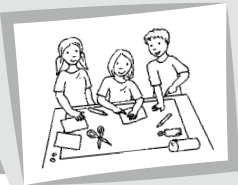
Klebe deine
Ergebnisse in
der richtigen
Abfolge auf.

Arbeite
sorgfältig.

Bringe eigene
Ideen und
Ergebnisse auf
deinem Plakat ein.

Male deine Bilder
ordentlich aus oder
male eigene Bilder.

Finde eine gute
Überschrift und
schreibe sie groß
und gut lesbar auf.



Bewertungsbogen für dein Lernplakat

KV 3

Name: _____

Klasse: _____

Thema: _____

Arbeitsweise				
Du hast konzentriert gearbeitet.				
Du hast dich mit einem Partnerkind oder mit der Lerngruppe besprochen.				
Inhalt				
Du hast die Teilergebnisse bearbeitet und aufgeklebt.				
Du hast inhaltlich richtig gearbeitet.				
Du hast deine Teilergebnisse sinnvoll und richtig angeordnet.				
Du hast eigene Ideen und Ergebnisse eingebracht.				
Gestaltung				
Du hast sorgfältig gearbeitet.				
Du hast lesbar geschrieben.				
Du hast dich angestrengt, die Bilder ordentlich auszumalen.				

Das ist dir besonders gut gelungen:



Sterneblätter für die individuelle Arbeit

KV 4



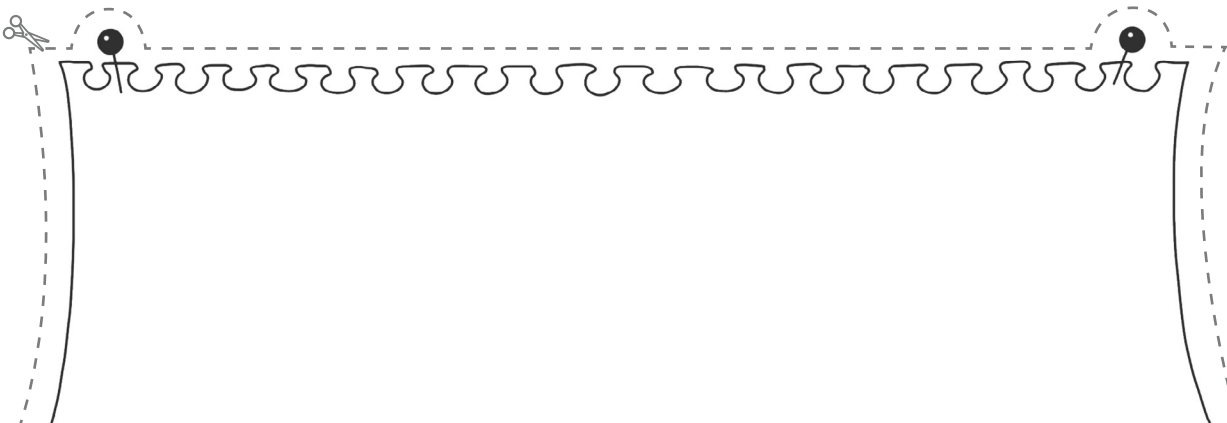
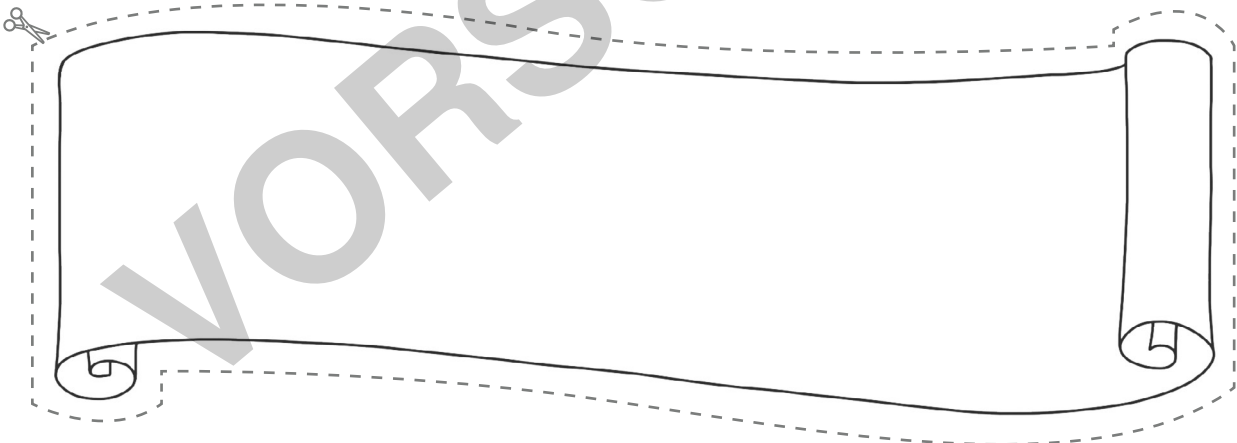
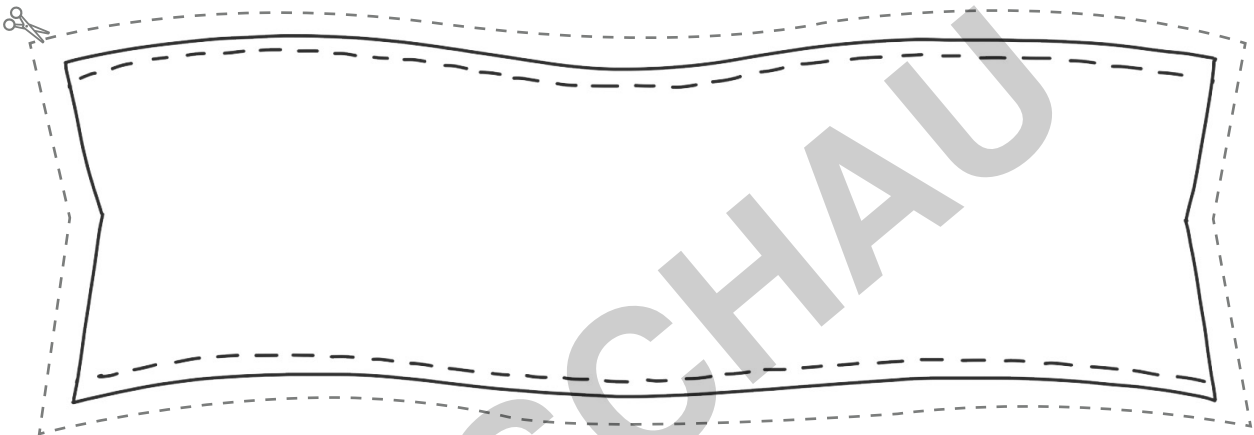
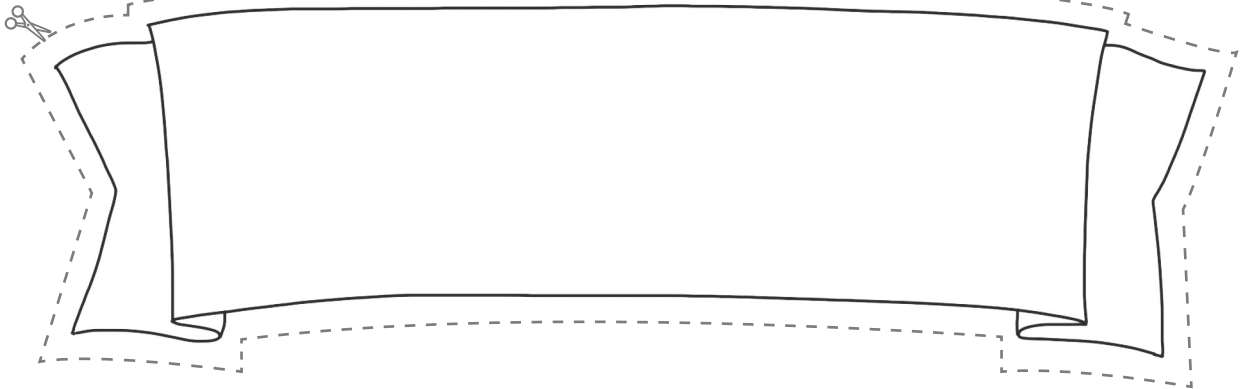
A rectangular writing area with a hatched border. It contains seven horizontal lines for writing. A large five-pointed star is positioned in the upper right corner. Two pencils are drawn at the bottom left, and one pencil is at the bottom right. A dashed line indicates a cut line around the entire sheet.

A rectangular writing area with a scalloped border. It contains seven horizontal lines for writing. A large five-pointed star is positioned in the upper right corner. A dashed line indicates a cut line around the entire sheet.



Illustrationen (zum Ausschneiden)

KV 5



Anke Thum: Lernplakate gestalten im Musikunterricht Klasse 2-4
© Auer Verlag



Saiteninstrumente

Saiteninstrumente bilden unter den Instrumenten eine große, vielseitige Gruppe. Alle Zupfinstrumente zählen dazu, von der Gitarre bis zur Zither, ebenso alle Streichinstrumente, von der Violine bis zum Kontrabass. Auch die Vielfalt der mit diesen Instrumenten zu spielenden Musikliteratur ist enorm.

Neben der Familie der Streichinstrumente, die in allen Epochen der Musik eingesetzt wurde und wird, geht die Musik der Zupfinstrumente auch in den Bereich der Volksmusik. Die Instrumente Zither und Hackbrett sind wegen der besonderen Spielweise wahrscheinlich nur wenigen Schüler*innen geläufig. Innerhalb der Saiteninstrumente sind aber auch die elektronischen Instrumente bedeutsam, wie E-Gitarre und E-Bass, die sich vor allem in Bands finden.

Ein „Mischdasein“ im Einsatz findet die Harfe, die sowohl volkstümlich als auch orchestral eingesetzt wird.

Durch die Erstellung eines Lernplakates erfahren die Schüler*innen die Vielzahl der Saiteninstrumente.

Zur vertiefenden Information eignen sich folgende Seiten im Internet:

Zither:

<https://www.br.de/mediathek/video/videoblog-dahoam-in-bayern-folge-111-zither-av:5a3c5b4fef719c001888ec7d>



Hackbrett:

https://www.youtube.com/watch?v=LBEX_QtUfxw



Violine:

www.youtube.com/watch?v=DYBUGCMrvcc



Gitarre:

<https://www.br.de/mediathek/video/checker-tobi-der-gitarren-check-av:5dca91cf346da3001a2fb63a>



Harfe:

<https://www.junge-klassik.de/de/entdecken/lexikon/harfe/>



Anordnung und Lösungen:

The poster is titled "SAITEN-INSTRUMENTE" and is divided into three main sections:

- Zupfinstrumente (Plucked Instruments):**
 - Gitarre:** Includes labels for Kopf mit Mechanik, Wirbel, Bünde, Hals mit Griffbrett, Schallloch, Steg, and Decke.
 - Volksinstrumente Saiteninstrumente:** Includes Hackbrett and Mandoline.
 - Zither:** Shows a traditional zither.
- Streichinstrumente (String Instruments):**
 - Includes Geige, Violine, Bratsche, Viola, Violoncello, and Kontrabass.
 - Violine (Geige):** Detailed diagram with labels for Saiten, Wirbel, Steg, f-Löcher, Bogen, Spitze, Frosch, and Pferdehaar.
- Band-Instrumente (Band Instruments):**
 - E-Gitarre:** Shows an electric guitar.
 - E-Bass:** Shows an electric bass guitar.
- Harfe (Harp):**
 - Keltische Harfe:** Shows a traditional Celtic harp.
 - Konzert Harfe:** Shows a concert harp.



Saiteninstrumente, was ist das?

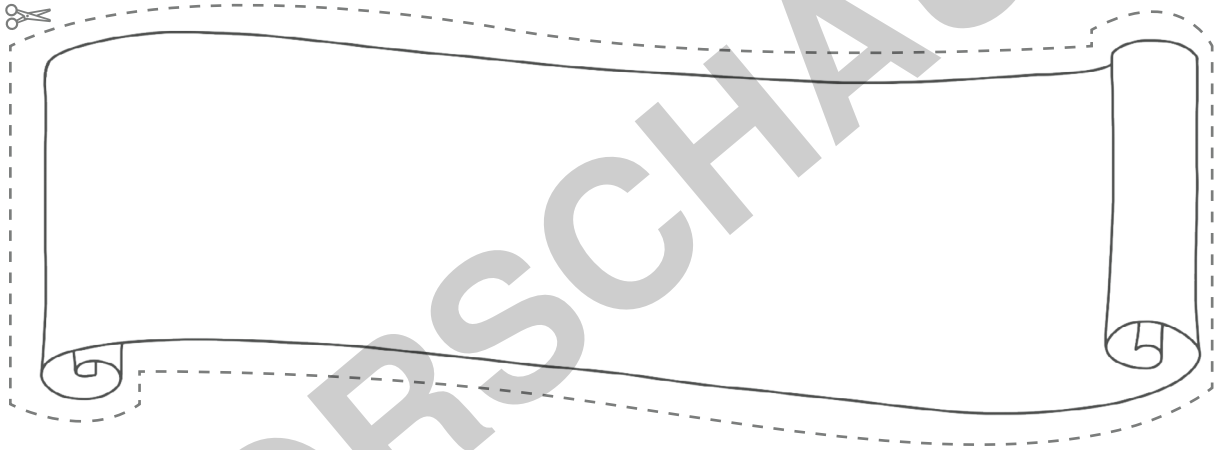
KV 1

Saiteninstrumente sind Instrumente, deren Ton entsteht, indem man eine gespannte Saite anzupft, anreißt oder streicht. Dadurch wird die Saite in Schwingung versetzt und klingt.

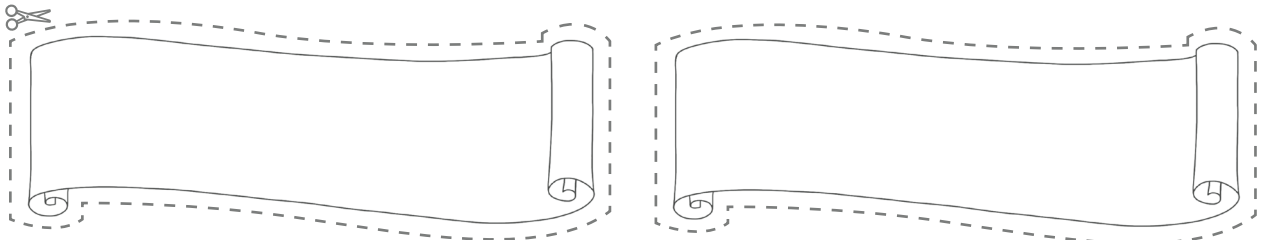
Zu den Saiteninstrumenten gehören die **Zupfinstrumente** und die **Streichinstrumente**.

Beide Gruppen wirst du hier noch näher kennenlernen.

1. Gestalte zunächst eine Überschrift für dein Lernplakat.
Du kannst hierfür den unteren Rahmen verwenden. Du kannst ebenso einen eigenen Rahmen für deine Überschrift gestalten. Wichtig ist, dass die Überschrift für dein Lernplakat groß ist. Verwende deshalb auch einen etwas dickeren Stift.
Schreibe als Überschrift: **Saiteninstrumente**.



2. Gestalte zudem Rahmen für die beiden Instrumentenfamilien.
Du kannst hierfür die unteren beiden Rahmen verwenden.
Du kannst aber auch einen anderen Rahmen auswählen oder einen Rahmen selbst gestalten. Schreibe „**Zupfinstrumente**“ und „**Streichinstrumente**“ hinein.



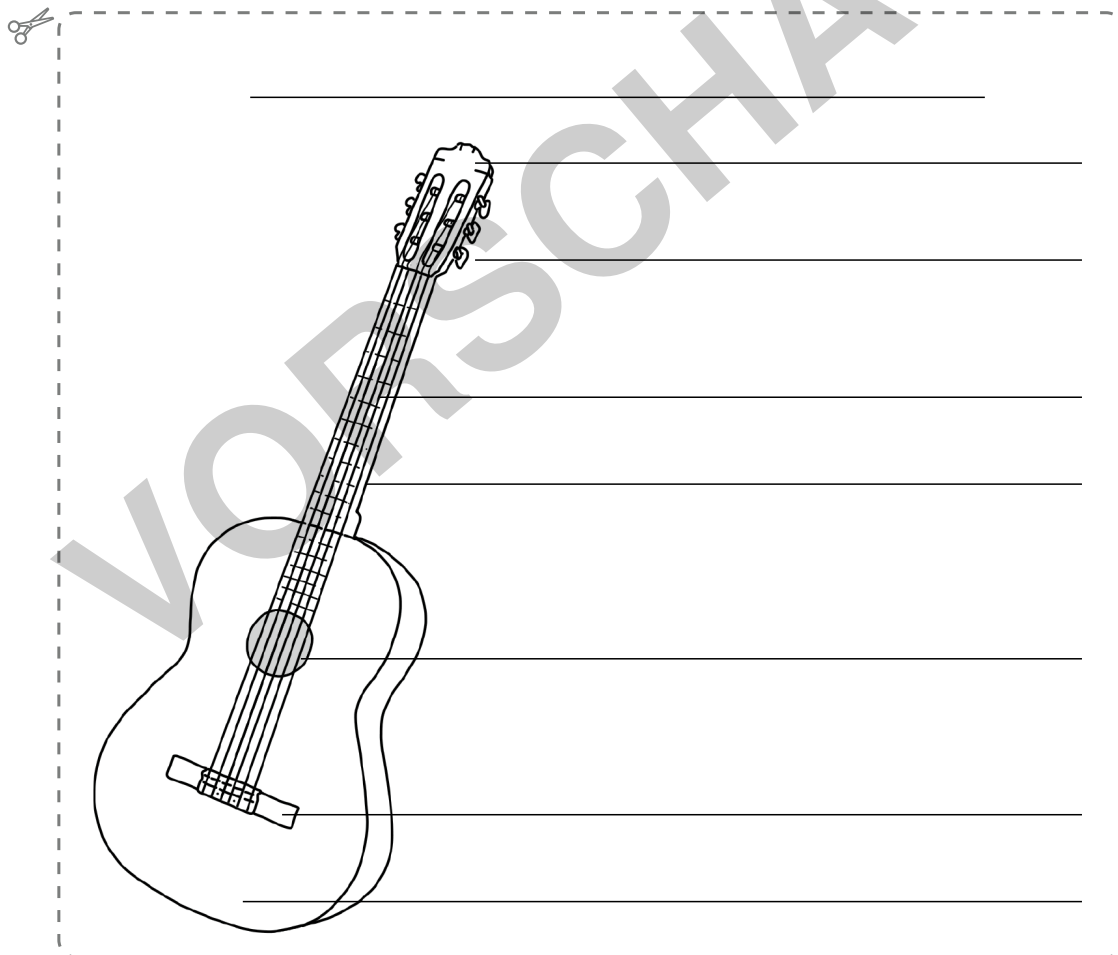
3. Schneide alle drei Rahmen aus. Ordne sie oben auf deinem Plakat an. Klebe sie auf.



Die Gitarre

Das bekannteste und wichtigste Zupfinstrument ist die Gitarre. Sie stammt vermutlich aus Spanien. Dort wurde schon im 16. Jahrhundert Gitarre gespielt. Der Gitarrenspieler zupft mit dem Finger an den Saiten, um sie zum Klingen zu bringen.

1. Schreibe in die obere Zeile des Kastens, wie das Instrument heißt.
2. Beschrifte die entsprechenden Elemente zunächst dünn mit Bleistift. Der Kasten unten zeigt dir die Elemente.
3. Korrigiere, falls nötig. Schreibe dann mit dunklem Stift nach.
4. Schneide dein beschriftetes Gitarrenbild aus. Klebe es links unter die Überschrift „Zupfinstrumente“ auf dein Lernplakat.



Wortspeicher:

Schallloch • Wirbel • Kopf mit Mechanik • Decke
Hals mit Griffbrett • Steg • Bünde



Schon gewusst?

1. Notiere eine passende Teilüberschrift in einen extra Rahmen. Schneide diesen aus und klebe ihn auf das Plakat.



2. Lies das „kuriose Wissen“ über das Klavier durch.



Das Klavier ist das beliebteste Instrument Deutschlands, es spielen etwa 140 000 Schüler.

Es gibt einen Linkshänderflügel (alles ist seitenverkehrt).

Ein Klavier besteht aus etwa 7 100 Einzelteilen.

Der längste Konzertflügel misst 3,08 m.

Der Weltrekord im Dauerklavierspielen liegt bei 52 Stunden und 52 Minuten (Ansi Verwey).

3. Schneide den Wissenskasten aus.

4. Klebe ihn unter die entsprechende Teilüberschrift auf das Lernplakat.

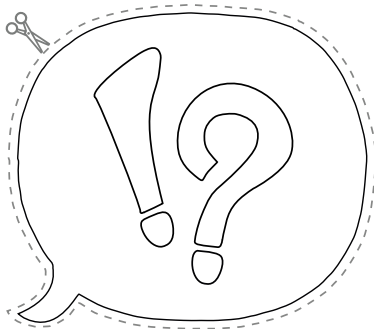
Zusatzaufgabe:

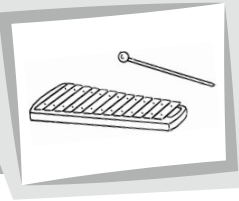
Finde weiteres „Kurioses“ rund um das Klavier im Internet.

Schreibe es in Stichpunkten auf.

Schneide den Kasten aus und klebe ihn mit auf.







Orff-Instrumente

Carl Orffs „Musik für Kinder“ gilt als eine der bahnbrechendsten Erfindungen der Musikpädagogik. Orff war derjenige, der große Orchesterschlaginstrumente vereinfachte und so für Kinder spielbar machte. Er ermöglichte Kindern auf diese Weise den einfachen und praktischen Umgang mit Musik – und das bis heute. In dieser Einheit gestalten die Schüler*innen selbst ein Lernplakat zum Orff-Instrumentarium. Dazu gehört das eigenständige Einteilen der Orff-Instrumente.

Als Einstieg in die Thematik der Orff-Instrumente gewinnen sie so eine bildliche und klangliche Vorstellung der Instrumente, was die darauffolgende praktische Arbeit mit dem Instrumentarium im Musikunterricht erleichtert wird.

Für die Kopiervorlage KV 2 sollten folgende Instrumente bereitgestellt werden: Rassel, Klanghölzer, Xylofon, Holzblocktrommel, Triangel, Cymbeln, Becken, Schellenrassel, Schellenring, Handtrommel, Pauke.

Die in dieser Aufgabenstellung geforderte Einteilung in Fellklinger, Metallklinger und Holzklinger wird durch die direkte Anschauung einfacher. Für das Memory in Kopiervorlage KV 6 sollte zusätzlich ein Briefumschlag vorliegen, in welchem die gebastelten Memorykarten gesammelt werden. Der Briefumschlag wird auf das Plakat geklebt, wodurch eine zusätzliche, spielerische Interaktion angeregt wird.

Der Entwurf eigener Instrumentenrätsel erfordert die Durchdringung der Musikinstrumente hinsichtlich des Klangs und Aussehens. Zudem regt die Rätselform zu aktivem Lesen an – schon beim Betrachten des Plakates.

Als Zusatzmaterial zum Leben von Carl Orff und dessen Musik eignet sich folgende Seite:

<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/carl-orff-komponist-schlagwerk-schulwerk-100.html>



Anordnung und Lösungen:

Orff-Instrumente

Carl Orff - Leben und Werk

Carl Orff
Erfinder der Orff-Instrumente
Carl Orff wurde 1895 in München geboren.
Schon als Kind war er begeistert von Musik und Theater.
Das Orff entwickelte Instrumente für Kinder.
Er schrieb das Buch *Musik für Kinder*.
Orff starb in München im Jahr 1982.

Einteilung der Orff-Instrumente

- Fellklinger:** [Illustration of a drum]
- Holzklinger:** [Illustration of xylophone, [Illustration of a wooden block]
- Metallklinger:** [Illustration of a triangle, [Illustration of a cymbal]

Memory

Ratsecke

Ich bin aus Holz. Das Triangel und der Metallklinger. Ich bin aus Holz. Man muss mich aufeinander schlagen, dann gibt es einen kurzen, hölzernen Klang. Ich bin ein Klangholz.

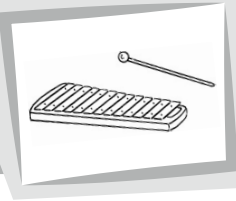
Ich bin ganz aus Metall. Ich bin derackel. Man braucht zum Spielen eine Triangel.

Wortsuche

A	C	G	Ü	T	R	O	J	K	N	C	R	X	S	Y	W	O	P
H	O	L	Z	B	L	O	C	K	T	R	O	M	M	E	L	L	B
U	Z	D	R	V	E	A	Y	N	U	I	O	V	D	R	E	M	L
N	H	K	U	I	R	Z	M	E	T	A	L	L	O	F	O	N	J
P	H	E	B	N	F	Z	B	K	A	S	W	E	V	C	P	H	F
K	A	N	U	T	F	G	H	N	M	V	T	M	B	X	E	O	I
J	Z	S	C	H	E	L	L	E	N	T	R	O	M	M	E	L	Y
J	O	P	A	U	K	E	N	F	G	D	S	E	W	P	O	Z	T
F	G	T	Z	U	I	G	F	D	L	I	Z	N	M	A	S	E	T
R	O	E	H	R	E	N	H	O	L	Z	T	R	O	M	M	E	L
M	G	L	O	C	K	E	N	S	P	I	E	L	K	J	I	O	V

Guiro
Holzblocktrommel
Cymbeln
Metallofon
Schellenrassel
Pauken
Röhrenholz-trommel
Glockenspiel

Anke Thum: Lernplakate gestalten im Musikunterricht Klasse 2-4 © Auer Verlag



Orff-Instrumente

Zu KV 1: Carl Orff

Carl Orff wurde 1895 in München geboren.

Schon als Kind war er begeistert von *Kindertheater* und *Musik*.

Carl Orff entwickelte Instrumente für *Kinder*.

Er schrieb das Buch *Musik für Kinder*.

Orff starb in München im Jahr 1982.

Zu KV 2: Einteilung der Orff-Instrumente

Fellklinger: Handtrommel, Pauke

Metallklinger: Triangel, Cymbeln (bzw. Zimbeln), Becken, Glockenspiel, Schellenring

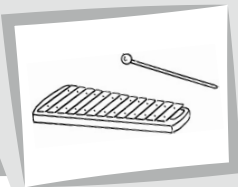
Holzklnger: Guiro, Klanghölzer, Xylofon, Holzblocktrommel

Zu KV 3: Kennst du die Instrumentennamen?

Guiro, Metallofon, Röhrenholztrommel, Pauke, Glockenspiel, Schellentrommel, Holzblocktrommel, Cymbeln

A	C	G	U	I	R	O	J	K	N	C	R	X	S	Y	W	Q	P
H	O	L	Z	B	L	O	C	K	T	R	O	M	M	E	L	L	B
U	Z	O	R	V	E	Ä	Y	N	U	I	O	V	D	R	E	M	L
N	H	K	U	I	R	Z	M	E	T	A	L	L	O	F	O	N	J
P	H	E	B	N	F	Z	B	K	A	S	W	E	V	C	P	H	F
K	A	N	U	T	F	G	E	N	M	V	T	M	B	X	E	Ü	I
J	Z	S	C	H	E	L	L	E	N	T	R	O	M	M	E	L	Y
J	O	P	A	U	K	E	N	F	G	D	S	E	W	P	O	Z	T
F	G	I	Z	U	I	G	F	D	L	I	Z	N	M	A	S	E	T
R	O	E	H	R	E	N	H	O	L	Z	T	R	O	M	M	E	L
M	G	L	O	C	K	E	N	S	P	I	E	L	K	J	I	O	V

Zu KV 6: Instrumentenrätsel: Handtrommel



Carl Orff

In der Schule verwendet ihr viele Instrumente, die zu den Orff-Instrumenten zählen. Diese Instrumente gehen auf einen berühmten Komponisten und Pädagogen zurück: Carl Orff.

1. Notiere eine passende Teilüberschrift in einem extra Rahmen. Schneide diesen aus und klebe ihn auf das Plakat.



2. Lies den Text über Carl Orff durch.

Carl Orff wurde am 10. Juli 1895 in München geboren. Schon bevor Orff in die Schule kam, erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Bereits als Kind begeisterte er sich für Kindertheater. Musik und Theater verfolgten ihn sein ganzes Leben. Er studierte bei großen Komponisten.

- 5 Um selbst Kinder in Musik und Tanz auszubilden, gründete er eine eigene Schule. Er wollte, dass Kinder ohne große Vorkenntnisse schon selbst Instrumente spielen können. Neben den Körperinstrumenten, die er zum Einstudieren unterschiedlichster Lieder einsetzte, entwickelte er deshalb spezielle Instrumente für Kinder. Sie sind uns heute als Orff-Instrumente bekannt. Seine Ideen schrieb er in dem 10 Buch „Musik für Kinder“ auf. Carl Orff starb im Jahre 1982 in München.

3. Fülle den Lückentext aus. Schneide ihn aus und klebe ihn auf das Lernplakat.



Carl Orff Erfinder der Orff-Instrumente

Carl Orff wurde _____

in _____ geboren.

Schon als Kind war er begeistert von

_____ und

_____.

Carl Orff entwickelte Instrumente für

_____.

Er schrieb das Buch

_____.

Orff starb in _____

im Jahr _____.